

DIE SCHULWOCHE

NR. 17 22. FEBRUAR 2021

Stimmungsbild zum Homeschooling Liebe Schulgemeinschaft, vor den Herbstferien verschickten wir, die Zukunftsgruppe, an die Elternhäuser eine Umfrage, um ein Stimmungsbild des Homeschoolings im ersten Lockdown zu erhalten. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen, die daran teilgenommen haben! Nach der Auswertung stellten wir die Ergebnisse bereits sowohl in der Pädagogischen Konferenz als auch in der Elternkonferenz vor. Gerne möchten wir Ihnen auf diesem Wege eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse zukommen lassen.

Den LehrerInnen war in der Umfrage ein großer Dank dafür ausgesprochen worden, dass eine Onlinebeschulung auf die Beine gestellt und je nach Möglichkeit sehr engagiert und vielfältig gearbeitet wurde. Die Vielfältigkeit war jedoch auch Fluch und Segen zugleich. Die unterschiedlichen Wege, in denen unterrichtet oder Lernstoff an die Kinder herangetragen wurde, war für viele Elternhäuser und SchülerInnen eine große Herausforderung. Nicht nur die technischen Anforderungen mussten gelöst, sondern auch die unterschiedlichen Lernwege begleitet werden.

Sehr hilfreich war es, wenn es einen gemeinsamen Tagesbeginn z. B. per Videokonferenz in Teams gab. Das brachte Rhythmus und Struktur in den Tag. Stundenpläne, feste Zeiten und eine Abstimmung des Klassenkollegiums über den Umfang des Lernstoffs wurden als hilfreich erachtet und gewünscht. Einerseits war die Menge an Lernstoff zum Teil nicht zu bewerkstelligen, so dass Überforderung und Verzweiflung entstand. Andererseits erhielten die Schülerinnen und Schüler in manchen Fachbereichen wenig Material/Informationen. Hier fehlte der Austausch. Mehr Einheitlichkeit wurde gewünscht. Die Aufgaben kamen teilweise über den gesamten Tag verteilt in die Haushalte und oft auf die E-Mail Adressen der Eltern, die selber im Homeoffice arbeiten mussten.

Unterricht per Video wurde (in der Mittel- und Oberstufe) als sehr gut empfunden und grundsätzlich auch als wünschenswert beschrieben. Das brachte ein wenig Erleichterung bei der Verwaltung der zahlreichen Arbeitsblätter und Rückantworten an die LehrerInnen, weil vieles so im direkten Kontakt vermittelt wurde. Schule mittels Arbeitsblättern sei als absolute „Notlösung“ betrachtet worden, weil durchgängig deutlich wurde, dass die Lehrerin oder der Lehrer als Bezugsperson fehlte - auch als die- oder derjenige, die oder der „das Feuer für den Lernstoff entfacht“ und damit Leib und Seele anspricht. Als hilfreich und sehr wichtig wurden persönliche Kontakte z. B. durch einen Besuch, Briefe an die Kinder, Telefonate oder besagte Videokonferenzen angesehen. Grundsätzlich wünschte man sich Kontakt und Austausch.

Überraschend positiv wurde angemerkt, dass die Kinder zu Hause zur Ruhe gekommen sind und oftmals in entspannter Atmosphäre arbeiten konnten. Ein späterer Schulstart kam vielen auch zu Gute. Die Besinnung auf Zuhause, auf die Gemeinschaft und die Natur wurde als positiv genannt. Über allem stand jedoch, dass der soziale Kontakt schmerzlich vermisst wurde.

Mit den Medien kamen die SchülerInnen in der Regel gut zurecht. Begrüßt wurde es, wenn LehrerInnen mit den SchülerInnen gemeinsam eine sinnvolle Nutzung „trainiert“ haben (z. B. wie recherchiert man im Internet). In der Unterstufe wurden weitestgehend keine digitalen Medien eingesetzt. Videos begrüßte man größtenteils - dennoch wünschte man sich grundsätzlich Freiheit von Medien in der Unterstufe.

Einige Eltern hießen den Einblick in den Lern- und Leistungsstand ihres Kindes, sofern das möglich war, gut. In der Oberstufe trat die Sorge auf, dass Lerninhalte verpasst würden und der Überblick verloren ginge. Online Hausaufgaben-Bücher seien da hilfreich und würden in anderen Schulen schon länger eingesetzt. Eine Rückmeldung an die Schülerinnen über die abgegebenen Hausaufgaben empfand man in allen Klassenstufen als hilfreich und notwendig. Besonders in der Oberstufe wünschte man sich hier, wie bei Fragen zu Lerninhalten, mehr Verbindlichkeit in der Kommunikation.

Eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Lernen durch Homeschooling“ wurde gewünscht. Zum Beispiel mittels eines eigenen Gremiums oder in Fortbildungen. Stimmen, Ideen und Anregungen der Schülerschaft sollten gehört werden. Auch der waldorfpädagogische Hintergrund sollte beim Homeschooling mitbedacht werden, zum Beispiel durch pädagogische Denkanstöße und Impulse in Bezug auf den Blick auf die Kinder. Das Wohl der Kinder sollte im Zentrum aller Bemühungen stehen.

Die Auswertung der Umfrage in Form eines Stimmungsbildes kann als Orientierung und Anregung gesehen werden, um unsere Schulgemeinschaft beim Homeschooling zu unterstützen und zum diesbezüglichen Austausch anzuregen.

Die Zukunftsgruppe 2021

Plakatausstellung Betriebspraktikum

Trotz der ungewöhnlichen Zeit haben wir auch in diesem Jahr das Betriebspraktikum der 11. Klasse teilweise durchführen können. Hier gilt ein ganz großer Dank allen Familien, die es in ihren eigenen Betrieben und Einrichtungen ermöglicht haben, unseren Schüler*innen interessante Praktikumsplätze spontan anzubieten. Da viele der bereits vereinbarten Praktika aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden konnten, musste ein Teil der Schüler*innen eine Alternativaufgabe im Bereich Berufsorientierung absolvieren. Auch das ist durch das hohe Engagement der Schüler*innen gut gelungen!

Ich möchte Sie sehr herzlich zu einer virtuellen Ausstellung der Plakatsammlung einladen. Diese sind als Teil des Leistungsnachweises während der Projekte entstanden. Die Erlaubnis zur Darstellung habe ich zuvor von den Schüler*innen eingeholt.

Ich finde das Ergebnis überzeugend. Machen Sie sich selbst ein Bild! Unter folgendem Link kommen Sie direkt zur Ausstellung:

<https://padlet.com/marjangrossmann/vew53q2i3pehp5m8>

Wer einen Script-Blocker auf seinem Rechner installiert hat, muss die Berechtigung für diese Seite auf „Vertrauen“ stellen.

Herzliche Grüße!

Marjan Grossmann

März

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Mo | 15.03. | 20:00 Uhr | Elternkonferenz |
| Do | 18.03 | 20:00 Uhr | Dipl.-Pädagoge Eberhard Freitag (Fachstelle return) hält für unsere Schule den Vortrag Internet zwischen Faszination und Kontrollverlust Hauptsache online - Computerspiele, Kommunikation im Netz und gibt Einblicke in die Mediennutzung und ihre Konsequenzen. Was sind gute Grenzen für uns als Erwachsene und unsere Kinder? Wie können wir mit den Konflikten in der Medienerziehung konstruktiv umgehen? Was sind wirksame Präventionsmaßnahmen? Wie können wir unsere Kinder darin unterstützen, einen verantwortlichen Umgang mit PC und Internet zu erlernen? Bei der Beantwortung dieser Fragen soll die Veranstaltung helfen. Der Vortrag richtet sich an die Eltern aller Klassenstufen. Im Anschluss ist Zeit für Fragen. Weitere Informationen über die digitale Übertragung folgen. Die Zukunftsgruppe |

Möblierte Melancholie [Melancholie eines Alleinstehenden]

Wenn ich allein bin, ist das Zimmer tot.
Die Bilder sehn mich an wie fremde Wesen.
Da stehn die Bücher, die ich längst gelesen,
Drei welke Nelken und das Abendbrot.

Grau ist der Abend. Meine Wirtin tobt.
Ich werde irgendwo ins Kino gehen.
- Mit Ellen konnte ich mich gut verstehen.
Doch morgen Sonntag hat sie sich verlobt.

... Das letzte Jahr ist so vorbeigeweht.
Mitunter faßt mich eine schale Leere.
Der Doktor sagt, daß dies neurotisch wäre.
Ob das wohl andern Leuten ähnlich geht

Ich träume manchmal, daß der Flieder blüht.
(Ich kann zuweilen ziemlich kitschig träumen.)
Erwacht man morgens dann in seinen Räumen,
Spürt man erst recht, wie es von draußen zieht.

Dann pflückt man statt der blauen Blümelein
Die ewig-weißen Blätter vom Kalender
Und packt die noch zu frühen Sommerbänder
Und seine Sehnsucht leise wieder ein.

Vorm Fenster friert der nackte Baum noch immer,
Und staubgeschwärzter Schnee taut auf den Beeten.
Der Ofen raucht. Und mein möbliertes Zimmer
Schreit schon seit Herbst nach helleren Tapeten.

Mein bester Freund ist nach Stettin gezogen.
Der Vogel Jonas blieb mir auch nicht treu.
Die Winterlaube hat der Sturm verbogen.
- Nun sitz ich da und warte auf den Mai ...

Mascha Kaléko



Biete

Scheinwerfer abzugeben Liebe Schulgemeinschaft! Hier ist Citronella Antholz, die Frau, die für die Technik in der Aula und für die Ausbildung unserer Schüler an der Technik verantwortlich ist.

Letztes Jahr wurde die Elektrik der Aula an die gegebenen Vorschriften angepasst.

Das ist ja sehr schön. Nur leider können wir damit einige Scheinwerfer nicht mehr benutzen, da sie zu stromhungrig sind. Gerade versuche ich, sie auch auf Ebay zu verkaufen, da sie uns im Wege stehen und nicht mehr verwendet werden können.

Sie sind alt, entsprechen nicht mehr der neusten Technik, aber sie leuchten und sind schön. Im Moment basteln Menschen eher „Objekte“ daraus als sie wirklich für den Bühnengebrauch zu verwenden.

Da dachte ich, vielleicht hat auch jemand aus der Gemeinschaft Interesse daran. Sehen Sie es sich an; und wenn es Abnehmer gibt und der eine oder andere Scheinwerfer ein neues Zuhause findet, freut sich das technische Team! Das sind alte Ufa 2 KW Fresneln.

Wir würden gerne im Sinne der Gemeinschaft eine kleine Spende erhalten, da wir nun neue 1 KW Fresneln brauchen.

Vielleicht hat ja jemand Interesse!
Viele Grüße

Citronella Antholz und Team
822 40 00, antholz@waldorfschule-nienstedten.de

Wir verkaufen eine 3/4 Geige für 130 €.

Fam. Sudworth, 57 01 25 40 oder 0162 - 331 75 14

Ferienhaus Ostsee! Wunderschönes, großes Reetdachhaus für 4-6 Personen, großer Garten, weiter Blick, ruhige Lage in einem idyllischen Dorf, ideal für Familien mit Kindern, Erholungssuchende und Wassersportbegeisterte.

Familie Pfannenber
01525 - 106 23 93
mail@pfannenber.net
www.boddenhaus-am-darss.de

Die Anzeigentexte werden nicht überprüft, für den Inhalt sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

Die Red.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 12 Uhr
Text-Beiträge bitte als word-Dokument, Libre Office oder den Text direkt in die Mail, vielen Dank!

Tel. 040 - 8224000, Fax 040 - 82240024
mail@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de